

Landkreis klagt gegen Gebietsreform

Eine neuerliche Gebietsreform in M-V ist beschlossene Sache. Akzeptiert wird sie deshalb nicht. Der Landkreis klagt jetzt gegen das Vorhaben.

Von SVEN JESKE

Anklam. Noch im August soll die 80 Seiten dicke Klageschrift beim Verfassungsgericht in Greifswald eingereicht werden. Entworfen hat sie der Osnabrücker Staatsrechtler Prof. Dr. Jörn Ipsen. In enger Abstimmung mit Vertretern des Landkreises erhob der Jurist einen Einwand nach dem anderen. „Hauptvorwurf ist und bleibt, dass es sich bei der beschlossenen Reform eben nicht um eine Kreisreform handele, sondern dass diese monströsen Großkreise gar keine Kreise mehr seien“, erklärte gestern Vize-Landrat Armin Schönfelder. Die neuerliche Reform schaffe die kreisliche Ebene im Grunde komplett ab. Durch die Neuordnung der Verwaltungszuständigkeiten würden die Kreise zu ausführenden Organen der Landesregierung degradiert. Derartige Gebietskörperschaften firmieren in anderen Bundesländern, so im bevölkerungsreichsten, Nordrhein-Westfalen, als Regierungsbezirk. Die von der Landesregierung und der rot-roten Mehrheit im Landtag beschlossenen neuen Kreise seien schlichtweg eine Nummer zu groß, gibt man in Ostvorpommern zu bedenken. „Das passt nicht zu kommunaler Selbstverwaltung und behindert zudem ehrenamtliches Engage-

ment“, meint nicht nur Armin Schönfelder. Südostvorpommern etwa hätte eine Ausdehnung von mehr als 3000 Quadratkilometern. „Man stelle sich nur mal vor, ein Penkuner wird Kreistagsabgeordneter und muss dann zu den Sitzungen nach Greifswald fahren. Der Mann ist ewig unterwegs.“ Schon jetzt, schilderte der Verwaltungsmann, klagten beispielsweise Feuerwehrkameraden über zu große Zuständigkeitsgebiete. In einem Großkreis vom Zuschnitt Ostvorpommern-Greifswald-Uecker-Randow drohe der Überblick verloren zu gehen. „Das wäre nicht mehr beherrschbar.“

Welche Bürde Flächenkreise sein können, Armin Schönfelder hat es selbst erfahren. Der Jurist aus Heringsdorf war Kreistagsabgeordneter, bevor er in die Verwaltung gewählt wurde. „Um an Beratungen anderenorts teilzunehmen, hatte ich mitunter eine Stunde und mehr Anfahrzeit in Kauf zu nehmen.“

Nicht zuletzt moniert der Kreis Ostvorpommern das „mangelhafte Anhörungsverfahren“ zur Reform. Einwände, die von den Vertretern der Kreise erhoben wurden, seien im Reform-Gesetz nicht berücksichtigt worden. „Wenn eine vor nicht allzu langer Zeit erfolgte Reform erneut reformiert wird, wie das in M-V geschehen soll, besteht ein erhöhter Begründungsbedarf seitens der Landesregierung. Dem aber ist Schwerin nicht ansatzweise entgegen gekommen“, betont der Vize-Landrat. Er räumt der Klage Ostvorpommerns gegen das Reformgesetz des Landes gute Erfolgsaussichten ein. „Die Argumente, die wir mit Hilfe von Herrn Ipsen erarbeitet haben, sind stichhaltig. Wir gehen davon aus, dass diese Reform gekippt wird.“

Der Kreis erwarte, dass das Verfassungsgericht gründlich, aber auch zügig entscheiden wird. Einen Eilantrag hat bislang niemand gestellt.



Heimatsstube in Rankwitz: Das Foto gewährt einen Blick in eine Küche, wie es sie vor über 100 Jahren in den Dörfern des Lieper Winkels gegeben hat. Wilma und Hans Warnke tragen die Lieper Winkel-Tracht. Foto: Peter Machule

Lieper Winkel gehörte einst zum wirtschaftlichen Zentrum

Von ASTRID DRABANT-SCHWALBACH

Liepe. Mit einer Vielzahl von Veranstaltungen macht in diesem Sommer die mittelalterliche Dorfkirche in Liepe, die älteste Kirche der Insel Usedom, auf sich aufmerksam. Ziel dieser Veranstaltungsreihe ist es, Spenden für die dringend notwendige Sanierung des Dachstuhls der Kirche einzuwerben.

Wo Sie die im Jahre 1216 erstmals erwähnte Kirche finden, in welche Landschaft sie eingebettet ist, und welche Höhen und Tiefen sie in ihrer 790-jährigen Geschichte durchlebt hat, davon berichtet OZ in einer mehrteiligen Serie. Wir beginnen mit einem kleinen Exkurs in die Geschichte des Lieper Winkels. Der Lieper Winkel, eine nördlich der

Stadt Usedom wie eine Faust ins Achterwasser ragende Halbinsel, dem der kleine Ort Liepe seinen Namen gibt, gilt heute dank seiner vom Tourismus nahezu unberührten ländlichen Struktur als eine der abgeschiedensten Gegenden der Insel.

Doch war dies nicht immer so. Im Gegenteil: Im Mittelalter bildete der südliche Bereich Usedom das wirtschaftliche, kulturelle und religiöse Zentrum der Insel. Nachdem die Slawen ab dem 8. Jahrhundert auf Usedom eingewandert waren und vornehmlich den Süden der Insel besiedelten, erlebte dieser Landstrich im Mittelalter eine Blütezeit, wobei insbesondere der Handel eine wichtige Rolle spielte.

Der Lieper Winkel zeichnete sich durch seine vorteilhafte Lage aus, da er direkt am Peene-Strom lag, der ei-

ner der zentralen Wasserwege der damaligen Zeit war. Obwohl durch unwegsames Sumpf- und Waldgelände von der übrigen Insel getrennt, erlangte der Lieper Winkel dank seiner strategisch günstigen Wasserlage im Mittelalter eine nicht zu unterschätzende Bedeutung. So waren um die Jahrtausendwende Peene, Achterwasser und Haff nicht selten Schauplätze heftiger kriegerischer Auseinandersetzungen.

Mit Beginn der Christianisierung dieses Gebietes kamen im 12. Jahrhundert die Deutschen ins Land. Im Zuge ihrer Missionstätigkeit wird der Lieper Winkel im Jahre 1187 dem Kloster Grobe (heute Padugla) geschenkt. Im Jahre 1216 wird schließlich die erste Kirche Usedom in Liepe, dem „Lindenort“ (von Lipa = Linde) erbaut. (Fortsetzung folgt)

Baltic Lloyd betreut Lubminer Hafen

Lubminer Heide. Für erst einmal zwei Jahre soll die Baltic Lloyd Schifffahrt Spedition Logistik GmbH, Sitz Rostock, für Betrieb im neuen Lubminer Hafen sorgen. Das Unternehmen war 1997 als 100%-ige Tochter der Deutschen Binnenreederei gegründet worden und organisiert den seeseitigen Transport unter anderem von Holz und Fahrzeugen. „Für uns ist Lubmin eine Möglichkeit, mehr Ladung über die Häfen zu ziehen“, erklärte Geschäftsführer Manfred Reining. Mit zunehmendem Schiffsverkehr würden auch mehr Arbeitskräfte benötigt.

Vorzeitiger Straßenbau

Lubminer Heide. Der den Lubminer Hafen betreibende Zweckverband „Technologie- und Energiepark Freesendorf“ kann vorzeitig mit dem Bau einer Schwerlaststraße auf dem hafennahen Gelände beginnen. Einen entsprechenden Bescheid erhielt Verbandsvorsteher Wolfgang Woy am Mittwoch von Wirtschaftsminister Otto Ebnert. Die Straße soll dem Transport gewichtiger Anlagenteile dienen.

Sommerskat im „Himmel“

Groß Ernthof. Morgen um 18 Uhr wird in der Gaststätte „Zum Himmel“ ein weiterer Sommerskat organisiert. Die Rommelfreunde haben ihren nächsten Treff am 19. August um 19 Uhr in der Gaststätte „Stadt Wolgast“ vorgesehen und der Skatverein Mölschow gibt bekannt, dass die Herbstmeisterschaft am 25. August um 18.30 Uhr eröffnet wird.

Leserpost

So sind Politiker!

Zum Vorschlag des SPD-Landtagskandidaten, Thomas Müller, in Ostvorpommern einen Einheimischen-Pass einzuführen (OZ vom 9. 8., Seite 15), schreibt Volker Schulz aus Kessin: So sind Politiker! Das nenne ich mal genial, denn mit diesem Vorschlag wird doch indirekt gesagt, dass in Ostvorpommern die Preise überhöht sind. Mein Eindruck ist jedoch, dass sie es gerade bei den genannten Freizeiteinrichtungen nicht sind. Andere Dinge, aktuell siehe die Wasserpreise, die die Menschen regelmäßig zum Leben brauchen, sind es jedoch. Hier sollte der Landtagskandidat sich einmischen, anstatt Besucher aus OVP für die Freizeiteinrichtungen zu gewinnen.

Straße wird halbseitig gesperrt

Hohendorf. Aufgrund des Fackelumzuges sind auf der Marschroute, der L 26 von der Schule bis zum Sportplatz ab 20 Uhr Verkehrseinschränkungen nötig. Die Straße wird zeitweilig nur halbseitig befahrbar sein. Die Teilnehmer werden gebeten, eine halbe Stunde vor Beginn des Umzuges an der Schule zu sein.

Hohendorfer Gemeindefest beginnt heute mit Fackelumzug

Hohendorf. Das von den Einwohnern mit viel Liebe vorbereitete Gemeindefest in Hohendorf beginnt heute um 20 Uhr mit einem Fackelumzug. Er setzt sich von der Schule aus in Bewegung und wird bis zum Sportplatz vom Ückeritzer Fanfarenzug begleitet. Dort gibt es ein Platzkonzert mit anschließendem Lagerfeuer. Bis 23 Uhr spielt Heikos Musikboutique Diskoklänge.

Morgen geht das Fest um 14 Uhr weiter. Der musikalische Auftakt kommt von den Jagdhornbläsern. Um 14.30 Uhr wird das Pokalspiel Hohendorf II-Buddenhagen angepfiffen. Parallel dazu lädt die Jugendfeuerwehr zu Wettspielen ein.

Um 15 Uhr melden sich die Tänzer des Ortes zu Wort. Freuen Sie sich auf die Kindertanzgruppe des HCC und auf das Tanzprogramm

der Seniorensportgruppe. Musikalisch geht es danach auch weiter, wenn Sabine Amtsberg und Martin Bohnstädt einen Schlagermix bieten. Um 17.15 Uhr präsentieren Heidi Rathsack & Co „Die verrückten Hühner“.

Eine Stunde später wird der Quiz ausgewertet, bei dem es zu beweisen gilt, wie gut die Einwohner ihre Gemeinde kennen. Danach kann bis in

den Morgen getanzt werden. Zum Verpusten gibt es Pauseneinlagen der Linedance Company Kölpinsee und des Carnevalclubs.

Nebenbei gibt es den ganzen Tag über noch vieles zu entdecken. So kann man Einblick in die Chronik nehmen oder eine Ausstellung des Geflügelzüchtereivereins besuchen. Für das Schwein am Spieß sorgt die Jagdpächtergemeinschaft.

ANZEIGEN

Für Sie dienstbereit

Pflegerdienste	
Hauskrankenpflege A. Winter, 24 h/d	0 38 36/60 37 99
Häusl. Krankenbetr. E. Müller, 24 h/d	03 83 70/2 02 09
Hauskrankenpflege M. Beier, 24 h/d	03 83 78/3 07 54
DRK-Sozialstation Wolgast	0 38 36/20 34 91
DRK-Sozialstation Anklam	0 39 71/20 03 18
DRK-Sozialstation Zinnowitz	03 83 77/3 58 36
DRK-Sozialstation Lassan	03 83 74/8 05 01
Diakonie-Sozialstation Wolgast	0 38 36/20 25 61
Häusl. Krankenpf. H. Preusche, 24 h/d	03 83 77/4 22 33
Volkssolidarität, Ambulanter Pflegedienst Wolgast, 24 h/d	0 38 36/23 70 59
Volkssolidarität, Ambulanter Pflegedienst Karlshagen, 24 h/d	03 83 71/2 53 19
Ambul. Dienst Pommern Residenz Ahlbeck, 24 h/d	03 83 78/8 04 85

Kfz-Sachverständige	
Kfz-Sachverst.-Büro Aderhold und Hascher, Zinnowitz	Tel. 03 83 77/4 12 36
und Anklam	Tel. 0 39 71/21 31 41

Rohrverstopfung und Notreparatur	
Zorn, 24-h-Dienst	01 71/5 00 08 20

Glaserei	
Harmel, WLG, Bahnhofstr. 84	jederzeit 0 38 36/20 25 13
Fa. Ochotzki, Zinnowitz	03 83 77/4 38 80; 01 60/97 93 84 69

Reparaturdienst für Haushaltsgeräte	
Reparaturdienst Hecke	0 18 05 15 00 03

Abschlepp-/Pannenhilfe	
OIL-Tankhof Bansin - 24 h	03 83 78/27 60
Autohaus Neumann – im Auftrag des ADAC Wolgast und Heringsdorf	0 18 02/22 22 22
BARTUSCH - Schutzbriefversicherer - 24 h	0 38 36/20 29 20

Störungsaufnahme Wasser/Abwasser	
Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Insel Usedom	03 83 75/5 30

Störungsaufnahme Gas	
Gasversorgung Vorpommern GmbH	08 00/4 26 73 42

Störungsaufnahme Strom	
E.ON edis	0180 12 13 14 0

Rohrverstopfung	
Ex-Rohr	0 38 34/89 96 03

Bestattungen	
Bestattungsinstitut Rausch, Koserow	03 83 75/2 23 35
Bestattungsinstitut Rausch, Zinnowitz	03 83 77/3 65 63
Bestattungshaus Zotner, Usedom	03 83 72/7 66 11
Bestattungshaus Zotner, Anklam	0 39 71/24 55 79
Bestattungshaus R. Kruse, Seeb. Ahlbeck	03 83 78/2 86 80
Bestattungshaus Burchardt, Wolgast	0 38 36/20 32 50
und Zinnowitz	03 83 77/3 65 26
Grünberg Bestattungen, Insel Usedom	03 83 78/2 23 43
W. & S. Holzhüter Bestattungen GmbH Festland/ Wolgast und Insel Usedom	0 38 36/20 35 15

Tiermarkt


Geflügelhof Kliewe
18569 Murswiek/Rügen
Tel. 03 83 05/81 30
bietet Ihnen
RÜGENER LANDGEFLÜGEL
Legefrische Jungentiere in verschiedenen Farben, Perlhühner, Haus- & Mallerdenenten, Flugenten & -orgel, Stockenten, Gans (weiß & grau), Bräuler (alle Tiere schutzgepflegt), Futtermittel für alle Tierarten & Kleintierzuchtbedarf.
Sonderangebot: Zugelieferte Mallerdenenten nur 7,50 €; Haus- & Mallerdenenten, 6 Wö., nur 3,50 €; große Bräuler nur 3,- €.
Verkauf am Sonntag, d. 12.08.2006
12.30 Rabenow Buch. 14.50 Pritzer Kossow
12.45 Groß Ernthof Gemeinde 15.00 Hohendorf Babhof
13.00 Wolgast Babhof 15.15 Rehussee LPS/So.
13.15 Mahlow Buch. 15.30 Zernitz Feuerwehr
13.20 Zecherin Buch. 15.45 Wahrensd. Gutshaus
13.30 Wilschew Buch. 15.55 Wrochow Buch.
13.45 Krummin Buch. 16.10 Lossen Liv-Parkg.
13.55 Reeburg Buch. 16.20 Sagenhagen Buch.
14.05 Seeb. Buch. 16.30 Zinnowitz Buch.
14.15 Zernitz Buch. 16.40 Klitzow Buch.
14.40 Schellensee Kamm 17.00 Vindten M&L
Hofverkauf: Mo.-Sa. 9.00-18.00 Uhr


Mitteilungen/Termine

Achtung Straßensperrung!
Wegen Gleisbauarbeiten wird der Bahnübergang Züssow auf der B111 vom 11.08.2006 20.00 Uhr bis 14.08.2006 5.00 Uhr voll gesperrt.

Opferhilfe
vertraulich, anonym und kostenlos
BERATUNGSSTELLE
für Betroffene von Straftaten
Telefon: 03 81 - 4 90 74 60
www.opferhilfe-mv.de
info@opferhilfe-mv.de

Traueranzeigen

Danksagung
Für die erwiesene Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumen- und Geldspenden sowie für das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte unseres lieben Entschlafenen

Wolfhard Lüdcke
möchten wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren herzlichen Dank aussprechen. Besonderer Dank gilt dem Pflegerdienst Usedom, der Gaststätte „Zum Kellerberg“ sowie dem Bestattungshaus Grünberg, Inh. Peter Klemstein.
Im Namen aller Angehörigen:
Monika Lüdcke und Kinder
Kamminke, im August 2006

Das sind die Starken im Leben, die unter Tränen lachen, ihr eigenes Leid verbergen und andere glücklich machen.
In großer Trauer und mit Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem herzenguten Vater, Schwiegervater, unserem Opa, Cousin und Freund

Jürgen Hinze
im Alter von 57 Jahren.
In stiller Trauer, im Namen aller Angehörigen
Yvonne Schindler, geb. Hinze sowie alle, die sich gern an ihn erinnern
Wolgast, den 3. August 2006
Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Samstag, dem 12. August 2006, um 10.30 Uhr auf dem Friedhof in Krien statt.